

Über 700 Stunden Arbeit: OS-Schüler restauriert einen alten Traktor

Für ein Schulprojekt restaurierte Niklas Brülhart den alten Traktor seines Grossvaters. Über 700 Stunden Arbeit investierten der bald 15-Jährige und sein Vater in das Projekt.

Lara Jüni

St. Ursen Als Niklas Brülhart Ende 2023 den alten Traktor in der Scheune seines Grossvaters fand, war der Schlepper völlig verschmutzt und verrostet. Seit den 1990er-Jahren stand der Traktor mit defektem Lenkgetriebe dort herum. Schon bald wäre er auf den Schrotthaufen gewandert, doch Niklas bewahrte ihn vor diesem Schicksal: Im Rahmen seines Projekts im Fach IVE (Individuelle Vertiefung und Erweiterung) entschied sich der OS-Schüler, den Traktor zu restaurieren.

Nach über einem Jahr harter Arbeit konnte Niklas nun bei der Projektausstellung an der OS Tafers den sowohl mechanisch als auch optisch komplett restaurierten Traktor präsentieren. «Es war ein aussergewöhnliches Projekt, und ich bin sehr stolz auf das Ergebnis», so der 14-Jährige.

Vor dem Schrottplatz gerettet

Bereits vor vier Jahren machte sich Niklas erste Gedanken über sein IVE-Projekt, denn damals war seine Schwester mit ihrer Vertiefungsarbeit beschäftigt. «Ich interessiere mich schon lange für Maschinen, Technik und Traktoren», erzählt Niklas. Er wusste vom schrottreifen Traktor seines Grossvaters, und dieser stellte ihm den Traktor zur Restaurierung zur Verfügung.

Die erste Hürde war, ein neues Lenkgetriebe zu finden, da das alte kaputt war und man den Traktor nicht mehr steuern konnte. Die Suche danach stellte sich als schwierig heraus, da solche Lenkgetriebe nur für kurze Zeit produziert wurden. «Es gab kaum Ersatzteile dafür, und während zwei Jahren haben wir weltweit danach gesucht. Schliesslich sind wir bei einem Deutz-Händler im Kanton Aargau fündig geworden.»

In der Altjahrswoche 2023 ist der alte Schlepper zu Niklas nach Hause in die Garage gekommen, und die Restaurierungsarbeiten konnten beginnen. «Normalerweise arbeitet man etwa zehn Wochen an einem IVE-Projekt. In dieser Zeit hätte ich die Restaurierung nie so hinbekommen,



Niklas auf dem restaurierten Traktor.

Bilder: zvg

deshalb habe ich schon viel früher angefangen.»

Über 700 Stunden Arbeit

Unterstützt wurde Niklas von seinem Vater sowie auch von seinem Patenonkel und Grossvater. «Zu Beginn hatte ich nur wenig oder gar keine Ahnung, was zu tun war», sagt Niklas. Auch online und mithilfe von YouTube-Videos habe sich der Schüler über die verschiedenen Arbeitsschritte und technischen Details informiert.

Als Erstes stand die Zerlegung des Motors an, gefolgt von einer gründlichen Reinigung aller Einzelteile. «Als wir den Motor zum ersten Mal auseinanderbauten, gab es einen Schockmoment», verrät Niklas. Es würde wohl doch mehr zu tun geben als gedacht, denn die Einzelteile waren von Dreck, Öl und Russ verklebt. «Zu Beginn haben wir monatelang nur die verschiedenen Teile geputzt. Das war am mühsamsten», sagt Elmar Brülhart, der Vater von Niklas.



Russ, Staub und Öl verklebten die Einzelteile.

Eine grosse Herausforderung war auch die Elektrik, die nicht richtig oder gar nicht mehr funktionierte. «Das Schwierigste war, die Elektrik wieder hinzukriegen, weil wir nur wenig Erfahrung damit hatten. Da haben wir eine steile Lernkurve hingelegt», sagt Niklas.

Über Zerlegen, Reinigen, Spenglern, Reparieren und Montieren – die Liste der verschiedenen Arbeitsschritte ist lang. Niklas widmete fast jede freie Minute seinem Traum eines originalgetreu restaurierten Traktors. «Genau kann ich nicht sagen, wie viel Zeit ich für das Projekt investiert

Ein seltenes Modell

Im Zuge der Restaurierungsarbeiten setzte sich Niklas auch mit der Geschichte des Traktors auseinander. Der Traktor vom Modell D40.1S der Marke Deutz wurde 1963 von einer Landi im Kanton Bern in Verkehr gebracht. Niklas' Grossvater kaufte ihn Mitte der Siebzigerjahre. Der Traktor ist ein seltenes Modell, besonders in der Schweiz. (lji)

haben. Aber grob geschätzt haben wir gemeinsam etwa 700 bis 800 Stunden daran gearbeitet», so Niklas.

Vorbereitung auf die Lehre

Nach rund 14 Monaten Restaurierungsarbeiten stellte Niklas am Mittwoch, 26. Februar, den fertigen Traktor bei der Projektausstellung der OS Tafers vor. Einzig die Fahrzeugkontrolle steht noch aus, deshalb hat der Vater eines Freunds mit dem Transport geholfen. Am Abend der Projektausstellung war auch die Öffentlichkeit eingeladen. «Es gab viele schöne Momente, als ältere Leute vorbeikamen, die das Traktormodell noch aus ihrer Jugend kannten und von früher erzählten», freut sich Niklas.

Und was passiert jetzt mit dem Traktor? Nach einigen Ausfahrten und Oldtimer-Traktortreffen wird der Traktor auf dem Bauernbetrieb von Niklas' Patenonkel untergebracht. Niklas wird ausserdem im Sommer in Plaffeien seine Lehrstelle als Landmaschinenmechaniker antreten. «Das Projekt war sicher keine schlechte Vorbereitung darauf», sagt er und schmunzelt.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNG

Generationenwechsel bei der Binz Schreinerei AG Manuel Binz übernimmt die Geschäftsleitung

Zu Beginn des Jahres 2025 hat bei der Binz Schreinerei AG ein bedeutender Generationenwechsel stattgefunden. Erich Binz, Inhaber und Geschäftsleiter, hat die Geschäftsleitung der Schreinerei ab Januar 2025 an seinen Sohn, Manuel Binz, übergeben.

Der gelernte Möbelschreiner und Interior Designer Manuel Binz führte die Binz Schreinerei AG in den vergangenen zwei Jahren in Co-Geschäftsleitung mit Erich Binz, der nun mit seiner Pensionierung etwas kürzertritt. Die langjährige Erfahrung sowie das fundierte Fachwissen von Erich bleiben Manuel und der Firma erhalten. Manuel wird mit frischen Ideen und zukunftsgerichteten Visionen alles daransetzen, Kunden, Architekten



und Auftraggebende auch in Zukunft mit Fachwissen und Qualität zu bezaubern.

Ein zentrales Ziel der Binz Schreinerei AG bleibt es, Möbel und Produkte von ausgezeichneter Qualität hier in der Region herzustellen – Produkte, die unsere Kunden schätzen. Diese Philosophie hat unser Unternehmen geprägt und wird auch unter

Manuels Geschäftsleitung im Fokus stehen.

Mit der Übergabe der Schreinerei an Manuel sichern wir die Zukunft der Binz Schreinerei AG. Eine spannende Zeit des Wandels, der Visionen und der Weiterentwicklung der Firma steht uns in den kommenden Jahren bevor. Wir freuen uns darauf, die nächsten Schritte dieser Reise zu

gehen. Alle sind wir gespannt auf die neuen Projekte, die unter Manuels Geschäftsleitung kreativen Ausdruck finden werden. Von Herzen wünschen wir, Erich und Ursula, Manuel gutes Gelingen und viel Erfolg beim Management der Firma.

Die Binz Schreinerei AG bietet eine breite Palette an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen an, darunter Küchen, Schränke, Badezimmermöbel, Betten, Tische, Parkettböden sowie Innenausbauten und Restaurationen. Qualität, Design, Zuverlässigkeit, Innovation und Gradlinigkeit widerspiegeln die Werte und Dienstleistungen der Binz Schreinerei AG.

Kontaktieren Sie uns! Sie werden in den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung Menschen begegnen, die mit Lebensfreude und Engagement die Werte der Firma verkörpern.

